



SANHA GmbH & Co. KG, Essen

**Konzernhalbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2018**

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

AKTIVA	30.06.2018			31.12.2017			PASSIVA	30.06.2018			31.12.2017		
	EUR		EUR	EUR		EUR		EUR		EUR	EUR		EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN							A. EIGENKAPITAL						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							I. Kommanditkapital	5.000.000,00	(	5.000.000,00)			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.331.414,61			(	2.395.233,67)		II. Gewinnrücklagen	3.758.710,76	(	3.758.710,76)			
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.319.696,17			(	1.450.089,42)		III. Konzernbilanzverlust	7.416.223,67	(	11.711.211,11)			
3. Geschäfts- und Firmenwert	972.658,27			(	1.029.873,55)		IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	566.701,68	(	410.331,70)			
		4.623.769,05			4.875.196,64		V. Nicht beherrschende Anteile	8.619.684,22	(	8.619.684,22)			
II. Sachanlagen											9.395.469,63	6.077.515,57	
1. Grundstücke und Bauten	18.015.289,35			(	18.768.750,41)		B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG				2.280.550,09	6.515.857,53	
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.317.596,89			(	14.632.759,03)		C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN				1.596.344,77	1.801.705,05	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.033.325,46			(	2.203.382,03)		D. RÜCKSTELLUNGEN						
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	274.028,42			(	186.124,56)		1. Steuerrückstellungen	94.013,01	(	39.280,00)			
		33.640.240,12			35.791.016,03		2. Sonstige Rückstellungen	2.983.465,23	(	1.670.115,71)			
		38.264.009,17			40.666.212,67						3.077.478,24	1.709.395,71	
B. UMLAUFVERMÖGEN							E. VERBINDLICHKEITEN						
I. Vorräte							1. Anleihen	37.063.000,00	(	37.063.000,00)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.614.944,69			(	5.991.772,59)		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.875.512,91	(	16.355.478,55)			
2. Unfertige Erzeugnisse	3.414.615,73			(	3.857.220,80)		3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.993,94	(	79.951,94)			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	44.857.164,01			(	41.753.509,95)		4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.163.420,11	(	17.576.553,31)			
4. Geleistete Anzahlungen	12.229,34			(	80.916,79)		5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.656.094,19	(	5.888.511,52)			
		53.898.953,77			51.683.420,13		6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.715.820,85	(	13.733.357,13)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											89.509.842,00	90.696.852,45	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.251.796,76			(	2.747.701,04)		F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				0,00	23.809,70	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.932.892,29			(	6.400.376,09)								
		9.184.689,05			9.148.077,13								
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten													
		879.364,91			2.134.555,83								
		63.963.007,73			62.966.053,09								
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN													
		1.906.175,80			1.426.849,64								
D. AKTIVE LATENTE STEUERN													
		1.726.492,03			1.766.020,61								
		<u>105.859.684,73</u>			<u>106.825.136,01</u>						<u>105.859.684,73</u>	<u>106.825.136,01</u>	

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 30. Juni 2018

	01.01. - 30.06.2018		01.01. - 30.06.2017
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		49.377.111,47	50.610.313,50
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-125.735,20	290.857,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		489.272,66	508.402,43
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.080.255,04	2.489.370,56
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.069.490,24 (i.Vj.: 1.955.423,08 EUR)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-23.168.308,72		-26.180.014,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-569.175,71		-649.537,12
		-23.737.484,43	-26.829.551,96
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.855.412,84		-9.776.826,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.121.335,41		-2.184.471,36
- davon für Altersversorgung: EUR 40.725,49 (i.Vj.: 33.284,18 EUR)			
		-11.976.748,25	-11.961.297,81
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.802.447,11	-2.796.965,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.518.526,20	-10.233.460,35
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.216.095,03 (i.Vj.: 1.535.922,84 EUR)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			202.329,78
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24.872,95	35.101,64
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.967.813,45	-1.949.795,31
12. Ergebnis vor Steuern		842.757,48	365.304,24
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-236.340,21	-61.877,26
14. Ergebnis nach Steuern		606.417,27	303.426,98
15. Sonstige Steuern		-182.958,37	-185.668,18
16. Konzernhalbjahresüberschuss		423.458,90	117.758,80

SANHA GmbH & Co. KG
Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2018

	1.1.- 30.06.2018 T€	1.1.- 30.06.2017 T€
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	423	118
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.802	2.797
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.368	1.613
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-289	-83
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.691	-2.504
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.094	2.507
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-10
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.943	1.712
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	236	61
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-153	-42
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.545	6.169
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-308	-400
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	117
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-771	-1.458
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	241
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
+ Erhaltene Zinsen	25	237
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.044	-1.262
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)Krediten	1.773	115
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten	-1.252	-2.897
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
- Gezahlte Zinsen	-1.969	-1.948
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.448	-4.730
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-947	177
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-309	166
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.135	437
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	879	780

Konzernanhang
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018

Der Sitz der Muttergesellschaft SANHA GmbH & Co. KG ist in Essen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9755 im Register des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Der Konzernabschluss zum 30.06.2018 der SANHA GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften als auch die Konsolidierungsmethoden haben sich gegenüber dem Abschluss zum 31.12.2017 nicht verändert.

Auf eine Prüfung des Halbjahresfinanzberichtes gem. §117 Abs. 5 WpHG durch einen Prüfer im Sinne des §317 HGB wurde verzichtet.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht dem Euro-Währungsraum angehören, erfolgt nach den Vorschriften des § 308a HGB.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zum 30.06.2018 mit dem Stichtagskurs.

Folgende Umrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	PLN	GBP	RUB
Stichtagskurs	4,37320	0,88605	73,15820

Für die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden monatliche Durchschnittskurse verwendet.

Die Erfassung der Differenzen aus Währungsumrechnungen erfolgt erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2017.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Von den Zugängen im Sachanlagevermögen (€ 0,8 Mio.) im 1. Halbjahr 2018 entfallen auf Investitionen an den Standorten Essen € 0,1 Mio., Berlin € 0,1 Mio., Belgien € 0,4 Mio. und Polen € 0,1 Mio. Die Zugänge in Essen und Berlin betreffen im Wesentlichen den Kauf von Maschinen. Die Investitionen in Polen und Belgien entfallen überwiegend auf Werkzeuge für die Produktionsmaschinen.

(2) Vorräte

Bei den Vorräten wurden Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen in Höhe von T€ 968 (31.12.2017 T€ 855) eliminiert.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen netto T€ 3.252. Die Bruttoforderungen betragen T€ 16.097 wovon T€ 12.845 an Factoring Gesellschaften verkauft wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Factoring Gesellschaften betragen (nach Einbehalten, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden) T€ 8.647.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	30.06.2018	31.12.2017
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68	68
Sonstige Vermögensgegenstände	72	68
	140	136

(4) Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe von T€ 1.726 (31.12.2017 T€ 1.766) ausgewiesen. Sie resultieren aus der Aktivierung der Entwicklungskosten, dem Ansatz des Sachanlagevermögens mit den Zeitwerten im Rahmen der Erstkonsolidierung, der konzerneinheitlichen Bewertung der Vorräte, den Effekten aus der Zwischenergebniseliminierung, dem Verkauf von Anlagevermögen im Konzern sowie den steuerlichen Verlustvorträgen. Für die Ermittlung wurden die maßgeblichen Körperschaft- und/oder Gewerbesteuersätze von 16,8 % bis 30,2 % verwendet.

(5) Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist im Zuge der Neubewertung innerhalb eines Corporate Change Projektes im Jahre 2011 entstanden. Erstmalig fand der DRS 23 Anwendung. Der passive Unterschiedsbetrag entfällt auf folgende Gesellschaften:

	30.06.2018	31.12.2017
	T€	T€
Kaimer Europa GmbH	703	2.007
Kaimer Industrie GmbH	1	2
Nirosan Edelstahlrohr GmbH	205	586
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH	10	28
SANHA Informationstechnologie GmbH	8	23
SANHA Fittings BVBA	473	1.354
SANHA Polska Sp. z o. o.	881	2.516
	2.281	6.516

(6) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der SANHA GmbH & Co. KG und der SANHA Polska Sp. z o. o.. Im 1. Halbjahr 2018 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 140 aufgelöst, wobei der Sonderposten Währungsschwankungen i. H. v. T€ 65 unterlag. Einstellungen in den Sonderposten lagen zum Halbjahr nicht vor.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Vorruhestand, Rückstellungen für Bonusverpflichtungen und ausstehende Rechnungen sowie den Aufwandsüberhang aus der Bewertung der Zinssicherungsinstrumente.

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	davon mit einer Restlaufzeit von				davon mit einer Restlaufzeit von			
	Stand 30.06.2018 T€	bis zu einem Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	Stand 31.12.2017 T€	bis zu einem Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Anleihen	37.063	0	37.063	0	37.063	0	0	37.063
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.876	16.255	621	0	16.355	15.563	792	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36	36	0	0	80	80	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.163	18.163	0	0	17.577	17.577	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern*1	5.656	0	5.656	0	5.889	5.889	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.716	3.818	7.898	0	13.733	5.620	5.900	2.213
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>780</i>	<i>780</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>621</i>	<i>621</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>(davon i. R. d. sozialen Sicherheit)</i>	<i>880</i>	<i>366</i>	<i>514</i>	<i>0</i>	<i>1.004</i>	<i>490</i>	<i>514</i>	<i>0</i>
	89.510	38.272	51.238	0	90.697	44.729	6.692	39.276

*1 Unterliegen Entnahmebeschränkungen gem. Wertpapierprospekt v. 29. April 2013 (WKN: A1TNA7)

Zur Sicherung der Anleihe wurden zugunsten des Sicherheiten Treuhänders Sicherheiten gem. den Anleihebedingungen vom 15.09.2017 bestellt. Hierzu zählen die Bestellung von Buchgrundschulden, die Verpfändung bzw. Sicherungsübertragung und Abtretung von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 11.250 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an den Standorten Legnica und Ternat Sicherungsübereignungen von Anlage- und Vorratsvermögen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietkaufgeschäften i. H. v. T€ 8.696 passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing bestehen in Höhe von T€ 3.142 (31.12.2017 T€ 3.735). Die aus dem Erbbaurecht in Berlin resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 1.825 (31.12.2017 T€ 1.868).

Zum 30.06.2018 beträgt der Umfang nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB für mittelbare Verpflichtungen aus Zusagen für Pensionsanwartschaften oder ähnliche Verpflichtungen T€ 1.998 (31.12.2017 T€ 1.998)

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in folgenden Absatzgebieten erzielt worden:

Absatzgebiet	1. HJ 2018		1. HJ 2017	
	T€	%	T€	%
Inland	14.527	29,4	17.393	34,4
Europa	31.813	64,4	31.346	61,9
Drittland	3.037	6,2	1.871	3,7
	49.377	100,0	50.610	100,0

Die Umsatzerlöse von T€ 49.377 (1. HJ 2017 T€ 50.610) sind in Höhe von T€ 22.914 (1. HJ 2017 T€ 24.236) von den inländischen und in Höhe von T€ 26.463 (1. HJ 2017 T€ 26.374) von ausländischen Gesellschaften erzielt worden.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungskursdifferenzen von T€ 1.069 (1. HJ 2017 T€ 1.955), sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen von T€ 2 (1. HJ 2017 T€ 17). Die periodenfremden Erträge von T€ 111 beziehen sich im Wesentlichen auf die Rückerstattung von Energie-, Strom- und Versicherungssteuer.

(3) Materialaufwand

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis Materialaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 48,1 % (1. HJ 2017: 53,0 %).

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwandsquote als Verhältnis Personalaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 24,3 % (1. HJ 2017: 23,6%).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Verwaltungs- und Vertriebskosten enthalten, sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 92, welche sich im Wesentlichen auf Nachbelastungen für Aufwendungen des letzten Geschäftsjahres beziehen. Die enthaltenen Währungskursverluste betragen T€ 1.216 (1. HJ 2017 T€ 1.536).

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über T€ 1.968 (1. HJ 2017 T€ 1.950) enthalten im Wesentlichen Anleihe-Zinsen in Höhe von T€ 1.445 (1. HJ 2017 T€ 1.430).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds ist definiert als der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Er setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge liegen nicht vor.

Mitarbeiter

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften im 1. HJ 2018 durchschnittlich:

Gruppe	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Angestellte	243	248
gewerbliche Mitarbeiter	438	415
Auszubildende	4	3
	685	666

Persönlich haftender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG ist die SANHA Verwaltungs GmbH, Essen, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 25.

Geschäftsführer der SANHA Verwaltungs GmbH mit ihren Geschäftsbereichen sind

Dipl.-Betriebswirt Bernd Kaimer, Solingen (CEO)

Dipl.-Betriebswirt Frank Schrick, Hofheim (CSO)

Essen, den 30. August 2018

SANHA Verwaltungs GmbH

Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick

Konzernlagebericht
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
zum 30 Juni 2018

Grundlagen der Gesellschaft

Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die SANHA GmbH & Co. KG ist die leitende Obergesellschaft der SANHA-Gruppe, einem der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Produkte werden in der Haustechnik zur Trink-, Brauchwasser-, Heizungs- und Gasinstallation verwendet, aber auch für Sprinkler-, Kühl-, Kälte- sowie Solarthermie-Anlagen. In vier Werken der Gruppe, davon ein reines Edelstahlrohrwerk in Berlin und ein Edelstahl- und C-Stahlfittingwerk in Schmiedefeld bei Dresden, werden rund 8.500 Produkte, vor allem Fittings aus Kupfer (Werk Ternat, Belgien), Kupferlegierungen, C-Stahl und Kunststoff (Werk Legnica, Polen) hergestellt.

Der Halbjahresabschluss zum 30.06.2018 wurde vom Management der Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt (going-concern-Prämisse).

Marketing und Vertrieb

Der Umbau der Vertriebsorganisation der SANHA GmbH & Co. KG wird weiter vorangetrieben und der Ausbau des Industriegeschäftes sowie das Objektmanagement werden dabei priorisiert. Durch Terminverschiebungen im Objektgeschäft aufgrund einer hohen Auslastung der verarbeitenden Betriebe, aber auch der Baubranche insgesamt, ist das Objektgeschäft bislang noch auf Vorjahresniveau. Das Industriegeschäft konnte im ersten Halbjahr hingegen weiter ausgebaut werden, so dass sich die Abhängigkeit vom sich insbesondere in Deutschland stark konzentrierenden Fachgroßhandel weiter verringert.

Das Exportgeschäft gewinnt weiter an Bedeutung. Die Verkäufe außerhalb Deutschlands machten im ersten Halbjahr rund 70,6 % (Vorjahr 66,0 %) des realisierten Ge-

samtumsatzes aus. Überdurchschnittlich positiv entwickelt sich das Geschäft in Osteuropa und im mittleren wie fernen Osten im Bereich SHK, in Westeuropa im Bereich Industrie.

Die starken Alleinstellungsmerkmale der Marke SANHA werden weiterhin in den Vordergrund gestellt:

- Werkzeugkompatibilität: diese bietet dem Anwender den Nutzen, die SANHA Rohrleitungssysteme mit allen gängigen Pressbacken verarbeiten zu können
- bleifreie Produkte aus Kupferlegierungen: in Bezug auf die seit Dezember 2013 gültigen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung, die in Kürze nochmals verschärft werden und den zugelassenen Bleigehalt im Trinkwasser gesetzlich begrenzen bietet SANHA als einziger Hersteller Presssysteme in bleifreier Ausführung an
- übergreifende Brandschutz- und Schallschutzlösungen für alle Rohrleitungssysteme (Drucksysteme und Abwasser): mit SANHA hat der Kunde nur einen Gewährleistungspartner im Schacht

Organisation

Durch die weitgehende Digitalisierung aller Prozesse ist SANHA inzwischen nicht nur sehr schlank organisiert, die Hierarchie wurden in dem Zuge ebenfalls abgebaut. Die Zusammenarbeit wird zudem projektbasierter und interdisziplinärer. Das Homeoffice wird stärker genutzt.

Das SANHA Managementsystem wurde umgestellt auf die DIN ISO 9000-2015 und im April 2018 gruppenweit neuzertifiziert. Die Prozess- und Projektorientierte Organisation steht nun im Vordergrund.

Personal

Die SANHA-Gruppe beschäftigt in ihren Gesellschaften im ersten Halbjahr 2018 durchschnittlich 243 (Vorjahr 248) Angestellte, 438 (Vorjahr 415) gewerbliche Mitarbeiter und 4 (Vorjahr 3) Auszubildende. U. a. führt ein höherer Eigenfertigungsanteil zu einem Aufbau bei den gewerblichen Mitarbeitern.

Forschung und Entwicklung

Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse, sowie die Weiterentwicklung des eigenerstellten ERP – Systems „p1“. Im ersten Halbjahr 2018 wurden Entwicklungskosten in Höhe von T€ 186 (Vorjahr T€ 192) aktiviert. Forschung wird durch den Konzern nicht betrieben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In ihrer Sommerprognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum in 2018 mit einem realen BIP-Wachstum von voraussichtlich 2,1 Prozent wachsen wird. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist dabei im ersten Quartal 2018 mit 0,3 % schwächer als erwartet ausgefallen. Getragen wird der Wirtschaftsaufschwung weiterhin von der Kauflust der Verbraucher, den gestiegenen Investitionen vieler Unternehmen und der positiven Entwicklung der Weltwirtschaft allgemein, die die Nachfrage nach Produkten "Made in Germany" ankurbelt.

Die verbesserte Konsumentenstimmung spiegelt auch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitslosenquote ist in Deutschland zum 30.06.2018 erstmalig wieder auf 5,0 Prozent gesunken.

Das Wohnungsbauvolumen der 19 Euroconstruct Staaten umfasste 2017 insgesamt 1,49 Billionen Euro (gerechnet in Preisen von 2016), was einem Plus von 3,5 % im Vergleich zum vorangegangenen Jahr entspricht. Ein kräftigeres Wachstum gab es in Europa letztmals 2006, also kurz vor dem Ausbruch der internationalen Finanzkrise. Außerdem nahm die Baunachfrage erstmals überhaupt in allen 19 Mitgliedsländern von Euroconstruct gleichzeitig zu. Die stärksten Impulse kommen dabei aktuell vom Wohnungsbau. Insgesamt wurden 2017 in den 19 Ländern knapp 1,6 Mio. Wohnungen in neu gebauten Wohngebäuden fertiggestellt. In Deutschland legte die Bautätigkeit im Jahre 2017 mit 5 % sogar noch etwas kräftiger zu als in den 19 Euroconstruct Staaten.

Geschäftsverlauf

Der Konzernumsatz der SANHA-Gruppe lag zum 30.06.2018 bei 49,4 Mio. € und damit knapp € 1,2 Mio. unter dem Vorjahreswert. Insbesondere im Objektgeschäft gab

es eine Reihe von Terminverschiebungen, die primär für den leicht unter Vorjahr liegenden Umsatz verantwortlich sind. Zum Halbjahr besteht daher nach wie vor ein überdurchschnittlich hohes Auftragspolster, das bis Jahresende auf das Normalniveau abgebaut werden soll. Die Rohertragsmarge hat sich durch diverse, bereits in 2017 eingeleitete Maßnahmen um 5,1 %-Punkte auf 54,7 % erhöht.

Die Geschäftsführung ist insgesamt zum Halbjahr mit dem positiven Trend der Margenentwicklung zufrieden. Der o.g. Abbau des Auftragspolsters wird sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Ertragslage

Der Materialaufwand hat sich um € 3,1 Mio. von € 26,8 Mio. im ersten Halbjahr 2017 auf € 23,7 Mio. im ersten Halbjahr 2018 reduziert, u.a. durch den höheren Eigenfertigungsanteil, aber auch eine um € 2,1 Mio. geringere Gesamtleistung. Die Materialaufwandsquote hat sich analog um 4,9 % auf 48,1 % verringert. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Erträge aus Währungsumrechnung) erhöhten sich um rund € 0,5 Mio. auf € 1,0 Mio. Der Personalaufwand lag auf Vorjahresniveau, die Personalaufwandsquote hat sich jedoch durch den gegenüber Vorjahr noch leicht geringeren Umsatz um 0,6 % Punkte auf 24,3 % erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Aufwendungen aus Währungsumrechnung) erhöhten sich um € 0,6 Mio. (im Wesentlichen durch den höheren Eigenfertigungsanteil). In Summe konnte das EBITDA um € 0,7 Mio. auf € 5,6 Mio. erhöht werden. Währungskursverluste in Höhe von € 0,15 Mio. wirkten sich negativ auf das EBITDA aus. Bei nahezu unveränderten Abschreibungen i. H. v. € 2,8 Mio. lag das EBIT bei ebenfalls rund € 2,8 Mio. und somit € 0,7 Mio. über Vorjahr (EBIT-Marge: 5,6 %, + 34 % ggü. Vorjahr). Im ersten Halbjahr 2017 wurden rund € 0,2 Mio. Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren realisiert. Ohne Betrachtung dieser im Vorjahr erzielten Erträge lag das Finanzergebnis auf Vorjahresniveau bei € -1,9 Mio. Die ertragssteuerliche Belastung (ohne latente und sonstige Steuern) betrug € 0,15 Mio. und somit ergibt sich ein Konzernjahres-halbjahresgewinn von € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,1 Mio.)

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist zum 30.06.2018 um rund € 1,0 Mio. auf € 105,9 Mio. gesunken. Das Anlagevermögen hat sich dabei um € 2,4 Mio. auf € 38,3 Mio. reduziert. Das Umlaufvermögen lag um rund € 1,0 Mio. über dem Vorjahr bei € 64,0 Mio. Die fertigen Erzeugnisse haben sich aufgrund der o.g. Terminverschiebungen im Objektgeschäft

temporär um € 3,1 Mio. € auf € 44,9 Mio. erhöht, während unfertige Erzeugnisse sowie Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe in Summe um ca. € 0,8 Mio. unter Vorjahr bei € 9,0 Mio. lagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um € 0,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf € 3,3 Mio. erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich zum 30.06.2018 durch die erstmalige Anwendung des DRS 23 um € 3,3 Mio. erhöht und beträgt nun € 9,4 Mio. Im Gegenzug wurde der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung um € 4,2 Mio. reduziert. Die Gesamtverbindlichkeiten haben sich um € 1,2 Mio. reduziert und lagen bei € 89,5 Mio.. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen um € 0,5 Mio. über dem Wert zum 31.12.2017 bei € 16,9 Mio. Wesentliche Position des Fremdkapitals bildet die in 2017 unter Gewährung eines umfangreichen Sicherheitenpaketes erfolgreich prolongierte Anleihe mit einem Nominalwert i. H. v. € 37,063 Mio.. Im Zuge der Prolongation wurden Kennzahlen definiert, deren Nicht-Einhaltung automatisch zu einem höheren Zins führen würde. Die Einhaltung der Kennziffern wurde seitens des gemeinsamen Vertreters, One Square Advisors, am 30.04.2018 (für 2017) und am 15.08.2018 (für das erste Halbjahr 2018) in einem gemeinsamen Compliance Certificate bestätigt. Der Zins der Anleihe hat sich gemäß der im Zuge der Prolongation veränderten Zinsstruktur ab dem 04.06.2018 auf 8,5 % erhöht.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung besteht ein Management-Reporting-System (MER), das sowohl für die SANHA GmbH & Co. KG als auch für den SANHA Konzern gültig ist. Im Controlling-Bericht werden dabei u.a. die finanziellen Kennzahlen berichtet, erläutert und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet.

Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind dabei die Umsatzrendite, die Eigenmittel-Quote und das betriebsnotwendige Working Capital.

Die weiteren nicht finanziellen, generellen und global formulierten Unternehmensziele werden in messbare, von der Geschäftsleitung definierte und verabschiedete, prozessorientierte Qualitäts-, Kosten-, und Lieferziele (QKL-Ziele) überführt. Die Definition und die Verfolgung dieser QKL-Indikatoren mit den dazu entwickelten bzw. erworbenen Tools (z.B. CRM-System) wird in der QM-Dokumentation beschrieben. Hin-

zugekommen sind in 2017, allerdings auf Konzernebene, die im Rahmen der Prolongation definierten Kennzahlen (Leverage¹, DIO², DSO³, DPO⁴, Capex⁵). Über die Kennzahlen wird halbjährlich (Leverage und Capex) bzw. jährlich (alle) berichtet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das gesamte Jahr 2018 erwartet die EU Kommission für die EU weiterhin ein BIP - Wachstum in Höhe von 2,1 %. Euroconstruct rechnet in 2018 mit einem Anstieg des Wohnungsbauvolumens in Europa von 5 % und in den Folgejahren mit einer leichten Abschwächung des Wachstums. 2018 werden knapp 1,75 Mio. und in 2019 ca. 1,78 Mio. fertiggestellte Einheiten in den 19 Euroconstruct Ländern erwartet. In 2018 ist für alle Mitgliedsländer mit Ausnahme von Belgien von einer Zunahme der Fertigstellungszahlen auszugehen. Besonders kräftig dürfte der Anstieg dabei in Frankreich, Polen und Spanien ausfallen, gefolgt von Deutschland, Ungarn und Schweden.

Der VDS (Verband deutscher Sanitärwirtschaft) prognostiziert für 2018 ebenfalls ein Wachstum i. H. v. 2,5 % auf dann 25 Mrd. Euro für die Sanitär-Industrie. Die unveränderte und erfreuliche Vollaustattung des Handwerkes wird laut der „Querschieser“ Trendforschung in 2018 aber zu einem Wachstum in Deutschland „nicht über“ 2 % führen.

Bei SANHA wird der Ausbau der bestehenden Marktpräsenz in den Fokusregionen, der Wechsel von der Komponenten- zur Systemtechnik und die Aktivitäten im Objektgeschäft weiter vorangetrieben. Zusätzliche Umsatzpotentiale werden im Ausbau des Industriekundengeschäfts gesehen (u.a. Bauindustrie, Kälteindustrie, Schiffsbau und Fertighausindustrie).

Die Geschäftsleitung erwartet weiterhin, dass zum Jahresende 2018 eine EBITDA-Marge i. H. v. rund 10 % und eine EBIT-Marge i. H. v. rund 5 % bei leicht steigenden Umsätzen erreicht werden.

Die Entwicklung bei den Rohstoffpreisen wird als stabil erwartet.

¹ Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz-/langfristige Verbindlichkeiten – liquide Mittel) / EBITDA

² Days inventory outstanding

³ Days sales outstanding

⁴ Days payable outstanding

⁵ Capital expenditures

Bislang haben die in 2018 eingeführten Zölle und Sanktionen keinen direkten Einfluss auf das SANHA Geschäft. Allerdings führen sämtliche derartigen Maßnahmen auch zu einer potenziellen Zurückhaltung von Investitionen, was sich mittelfristig negativ auf das SANHA Geschäft auswirken kann. Dem kann SANHA nach der weitestgehenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse mit angepassten Strukturen flexibel begegnen.

Risikomanagementsystem

Das SANHA Risikomanagement-System ist für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. Zum einen aufgrund der Sicherung der bestehenden Unternehmenswerte sowie der Absicherung zukünftiger wertschaffender Erfolgspotentiale, zum anderen als integrierter Teil der Unternehmensführung. Das Risikomanagementsystem ist vollumfänglich im TQM-System der SANHA integriert und betrifft sämtliche potenziellen Risiken, die sich wie folgt aufteilen lassen:

1. Operative Risiken

- Das SANHA Managementsystem inkl. aller operativen Geschäftsprozesse, wurden im April 2018 erstmalig nach der Norm ISO 9001- 2015 von GutCert auditiert. Das Audit entsprach aufgrund der massiven Umstellung in der Norm und der Folgewirkung für eine prozessorientierte Organisation einer Erst Auditierung und wurde erfolgreich absolviert. Auch alle länder- oder anwendungsbezogenen Produktzertifizierungen wurden erfolgreich weitergeführt.
- Es bestehen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite Volumen- und Preisrisiken, die dazu führen könnten, dass die Gesellschaft die mittelfristig angestrebte Profitabilität nicht bzw. nicht vollumfänglich erreicht. Die Geschäftsführung ist der Meinung, mit den in den letzten Jahren getroffenen Maßnahmen dieses Risiko auf ein Minimum reduziert zu haben.
- Die Währungsrisiken aus den internationalen Geschäftsbeziehungen können zu erheblichen Einflüssen auf die laufenden Ergebnisse der SANHA Gruppe führen. Zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Kurs- bzw. Zinsrisiken werden insbesondere bei den Risiko-Währungen (Pfund Sterling (GBP), Polnische Zloty) gezielte Währungssicherungsgeschäfte / Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bei langfristigen Verpflichtungen (u.a. bei Darlehensverträgen) werden entsprechende Zinsrisiken geprüft und bei Bedarf abgesichert.
- Angesichts der Entwicklung bestimmter Rohstoff- und Energiepreise ist die kostenoptimale Beschaffung der verschiedenen Rohmaterialien und Metall-Legierungen ein wesentlicher Faktor der Wertschöpfung. Gemäß den bestehenden

Vereinbarungen mit Kunden ist SANHA heute in der Lage, entsprechende Preisveränderungen auf der Rohstoffseite zeitnah an den Markt weiterzugeben.

- Die Unabhängigkeit von Lieferanten und die Verfügbarkeit der Rohmaterialien ist für die SANHA Werke von zentraler Bedeutung. Der überwiegende Teil der von der SANHA-Gruppe benötigten Rohmaterialien, Produkte und Dienstleistungen kann von verschiedenen Anbietern bezogen werden, so dass hier keine Abhängigkeiten bestehen.
- Die Automatisierung der Geschäftstätigkeit hat für SANHA einen sehr hohen Stellenwert, so dass die IT-Systeme den höchsten Anforderungen entsprechen müssen. Zum Ausfallschutz und zur rechtzeitigen Datensicherung bei Störungen von IT-Systemen ist ein Notfall-Management-System eingerichtet. Zum Schutz der persönlichen Daten wurde gemäß der am 25. Mai 2018 in Anwendung tretenden EU-DSGVO und das BDSG (neu) ein entsprechendes Datenschutzmanagement eingeführt und im QS Managementsystem integriert.
- Zur internen Steuerung der Geschäfts- und Unternehmenszahlen ist eine CO-Management-Ergebnisrechnung nach neuestem Standard im Einsatz. Die monatliche Berichterstattung mit Plan-Ist-Vergleichen für alle Vertriebs-, Werks- und Logistikbereiche bildet das zentrale Element des internen Controllings.

2. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

- Die systematische Anbindung der Außendienstmitarbeiter an das Warenwirtschaftssystem wird über ein CRM-Vertriebssystem gesichert. Die Auswertung dieser Informationen gewährleistet einen zeitnahen Überblick über die aktuellen Vertriebsfolge, neue Projekte und Kundenbeziehungen im relevanten Markt.
- Für sämtliche Funktionsbereiche bestehen Controlling-Systeme, die eine planmäßige Steuerung und Kontrolle u.a. im Bereich der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte bzw. Leistungen und Investitionen und die damit verfolgten Umsatz- und Ertragsziele sicherstellen.
- Im Rahmen der SANHA Strategie 2014/2018 wird in regelmäßigen Abständen u.a. die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung in den Absatzregionen und deren Einfluss auf die Nachfrage nach Rohrleitungssystemen und -komponenten der SANHA-Gruppe betrachtet. Hierzu wurden Marktstudien durchgeführt und Szenarien entwickelt.

3. Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken

- Der Missbrauchsschutz des technologischen Know-hows wird durch die obligatorische Anmeldung von Marken und/oder Gebrauchsmuster bzw. Patenten geregelt. Außerdem werden Partnerunternehmen dazu verpflichtet das jeweilige

technologische Know-how durch strikte Geheimhaltung für das Unternehmen zu sichern.

- Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 wurden sämtliche steuerrelevanten Sachverhalte bei der SANHA GmbH & Co. KG geprüft. Derzeit rechnen wir nicht mit wesentlichen Beanstandungen.
- SANHA vermarktet ihre Produkte und sonstigen Leistungen in weiten Teilen Europas mit wesentlichen Standorten in Deutschland, Polen, Belgien, dem Vereinigten Königreich, Italien und Russland. Insofern spielen auch die Anforderungen von ausländischen Gesetzen und Vorschriften eine wichtige Rolle in der Unternehmenspolitik. Dazu wurde gemäß der gruppenweit geltenden Richtlinie die Zusammenarbeit mit lokalen Juristen und Beratern sicherstellt.

Das Compliance-System der SANHA ist seit 2006 kontinuierlich ausgebaut worden. Entsprechende Verhaltensrichtlinien und Grundsätze wurden auf allen Ebenen des Unternehmens ausgerollt und in den QM-Dokumenten fixiert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um u.a. den allgemeinen Richtlinien des fairen Wettbewerbs umfassend zu entsprechen. SANHA unterliegt vielfältigen umweltrechtlichen und anderen regulatorischen Anforderungen wie z.B. im Hinblick auf die Qualität des Trinkwassers. Für die Produkte hält SANHA europaweit entsprechende lokale Zertifizierungen. An den Produktionsstandorten der SANHA bestehen ebenfalls die notwendigen gewerblichen Zulassungen für die Fertigung.

Essen, den 30. August 2018

SANHA Verwaltungs GmbH
Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick